



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
(IMST-Fonds)**

S4 „Interaktionen im Unterricht & Unterrichtsanalyse“

NATURWISSENSCHAFTLICHER UNTERRICHT IN DER OBERSTUFE

Kurzfassung

ID 1057

Mag. Luise Jansenberger

Mag. Stefanie Wieser

BGBRG Anton Kriegergasse

Wien, am 10. Juli 08

Ausgangssituation

Wir unterrichten Physik und Biologie in der Unter- und Oberstufe. In unserer langjährigen Erfahrung haben wir immer wieder festgestellt, dass SchülerInnen, die in der Unterstufe großes Interesse für die Naturwissenschaften zeigten, in der Oberstufe ihre Begeisterung verloren haben.

Daher haben wir im Rahmen einer allgemeinen Oberstufenreform einen naturwissenschaftlichen Zweig etabliert, den SchülerInnen mit einem ähnlichem Interessenschwerpunkt wählen können. In diesem Zweig gibt es das typenbildende Fach NAWI – Labor, das zweistündig am Nachmittag in zwei Gruppen unterrichtet wird. Dieses Fach wird von drei LehrerInnen (M, Ph, Bi) abwechselnd betreut und dient in der fünften Klasse vor allem dem naturwissenschaftlichen Methodentraining.

Zielsetzung:

Wir wollen durch die Zweigwahl der SchülerInnen erreichen, dass das besondere naturwissenschaftliche Interesse gefördert wird und erhoffen uns dadurch bessere Leistungen.

Unser Interesse galt vor allem der Untersuchung zweier Aspekte:

- Wie sehen die SchülerInnen dieses neue Fach NAWI – Labor?
- Inwiefern verändern soziale Rahmenbedingungen die Zusammenarbeit und das Verständnis für einander in der Klasse?

Durchführung des Projekts:

Da wir eine bunt zusammen gewürfelte Klasse (Herkunft aus unterschiedlichen Schulen, sprachlicher und familiärer Hintergrund) vorgefunden haben, setzten wir zuerst Aktivitäten, die es den SchülerInnen erleichterten, sich zu einer Gemeinschaft zusammen zu finden:

- Kennenlertage mit externer Betreuung
- Dazu Follow up Tage während des Schuljahres
- Schwerpunkttage mit Lernmethodentraining
- Verfolgung der Entwicklung an hand von vier SchülerInnen

In der Klasse bildete sich ein sehr gutes Klassenklima, es gab keine Streitereien, die Absenzen waren sehr gering. Die SchülerInnen kamen überwiegend gerne in die Schule.

Der zweite Teil unserer Untersuchungen bezieht sich auf den Unterricht im NAWI – Labor:

- kurzer fachlicher Verlauf
- Akzeptanz des Unterrichtsgeschehens durch die SchülerInnen

Evaluation

Wir haben mit Hilfe von Fragebögen zu Schulanfang die Ausgangssituation erhoben und in weiterer Folge im April uns die Entwicklung während des Schuljahres angeschaut. Mit Hilfe der Notenstatistik zum Halbjahr, persönlicher Eindrücke und SchülerInnenaussagen und einer moderierten kommunikativen Validierung haben wir unser Bild vom Geschehen während des Schuljahres vervollständigt.

Nach unserer Einschätzung hat sich unser Vorgehen als zielführend bestätigt, wobei es in einzelnen Punkten noch zu Adjustierungen kommen sollte. Vor allem die Arbeit in größeren thematischen Blöcken hat sich bewährt. Da in den nächsten Schulstufen eine stärker auf übergeordnete Themen bezogener Unterricht vorgesehen ist, Mathematik wird durch Chemie ersetzt, glauben wir, mit den SchülerInnen gemeinsam eine gute Arbeitsbasis gefunden zu haben.

Der soziale Teil unserer Arbeit hat seine Früchte getragen, und wir werden in den nächsten Jahren die weitere Entwicklung der SchülerInnen anschauen.